MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 39 | Freitag, 30. September 2022

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst
· Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
· Hauswartung · Gartenpflege
· Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie
Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Veranstaltungen im Oktober 2022

Meilen ist das attraktivste Dorf im Kanton Zürich

Interview mit dem «überzeugten Meilemer» Christoph Hiller

Wie bereits letztes Jahr hat die «Handelszeitung» ein Ranking der Schweizer Gemeinden erstellen lassen. Meilen liegt dabei national weit vorne, im Kanton Zürich sogar ganz zuvorderst: Rang 1!
Bewertet wurden die Kategorien Wohnen, Arbeitsmarkt, Bevölkerungsstruktur, Steuerbelastung, Mobilität, Versorgung, Sicherheit und neu auch Ökologie; der Durchschnitt aller Ergebnisse ergibt den Gesamtrang.
Dabei hat es Meilen unter allen bewerteten Zürcher Gemeinden zuoberst aufs Treppchen geschafft und die anderen 117 Ortschaften im Kanton hinter sich gelassen. In der Gesamtklassierung reichte es für Rang 7 von allen Gemeinden der Schweiz mit über 2000 Einwohnern. National noch besser bewertet als Meilen wurden nur sechs Ortschaften aus der Innerschweiz, vier davon aus dem Kanton Zug. Als attraktivste von allen 944 untersuchten Gemeinden gilt Cham.

Fortsetzung Seite 2

Auch bei Regenwetter attraktiv: In Meilen lässt es sich nun ganz offiziell gut leben. Foto: MAZ

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSSYSTEME
Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Herrliberg und Meilen
Rep. und Revisionen aller Uhren, Batterie- und Bänderwechsel.
Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck, Raritäten, alte Bilder, Briefmarken, Gold- und Silbermünzen.
Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorfstrasse 21. **Donnerstag in Meilen:** Nicole Diem Optik.
Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch

Textilpflege Zürisee
E suuberi Sach! Wir lieben Ihre Textilien! Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn!
Der Profi am Zürichsee in Sachen Kleiderreinigung Hemdenservice und Wäscheservice
Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach beim Bahnhof Winkel
Tel. 044 915 02 17
info@textilpflege-zuerisee.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden · Dorfstrasse 84, 8706 Meilen · www.drogerieroth.ch
Unser Mitglied – Ihr Drogist IN MEILEN

www.drogerieroth.ch
Inhaber Drogerie Roth | Thomas Roth

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Seit 1973
ELECTRA AG
Haushaltgrossapparate
Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch
Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:
SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
7.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag
8.00 bis 12.00 Uhr
verifizierter Reparatur- und Servicedienst für alle Marken

FELDNER DRUCK
OFFSETDRUCK · PLAKATDRUCK · DIGITALDRUCK · DESIGN & TEXTE
You'll never print alone!
Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch
«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»
FSC · Klimaneutral Druckprodukt · gedruckt in der schweiz

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 1. Oktober 2022, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 079 614 78 56, Handballclub Meilen

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 5. November 2022
  Skiclub Meilen

Tiefbauabteilung

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Fortsetzung Titelseite

Letztes Jahr hatte Meilen den Pokal der besten Zürcher Gemeinde noch Zollikon überlassen müssen (jetzt auf Rang 14). Auch die Nachbargemeinde Uetikon a.S. schnitt mit Gesamtrang 11 dieses Jahr hervorragend ab. Für das Rating hat ein spezialisiertes Unternehmen mehr als 50 öffentliche Statistiken ausgewertet.
Wir haben Gemeindepräsident Christoph Hiller gefragt, was ihm persönlich in seiner Gemeinde am besten gefällt – und ob als Folge der glänzenden Platzierung nun mit einem Ansturm von Neuzuzügern zu rechnen ist.

Christoph Hiller, wie haben Sie erfahren, dass Meilen gewonnen hat?
Im August wurde ich von der Redaktorin der Handelszeitung interviewt – sie verriet mir aber nur, dass Meilen im Ranking gut abgeschnitten habe und die Rangliste im Übrigen noch ein Geheimnis sei. Als ich dann ein paar Tage später zu einem Fotoshooting aufgeboten wurde, ahnte ich, dass Meilen weit vorne liegt. Dass es im Kanton Zürich zum Spitzenplatz reichte, erfuhr ich aber erst, als ich von Radio 1 einen Anruf erhielt und nach meiner spontanen Reaktion gefragt wurde.

Und wie sah diese aus?
Als überzeugter Meilemer war ich selbstverständlich nicht überrascht… Im Ernst: Es wäre gelogen, wenn ich nicht zugeben würde, dass mich das Resultat sehr gefreut und auch etwas stolz gemacht hat.

Gemeindepräsident Christoph Hiller.
Foto: MAZ

Wie ernst nehmen Sie die Platzierung?
Nun, letztlich viel wichtiger als ein Ranking, das zweifellos bis zu einem gewissen Grad auch eine Spielerei ist, dünkt mich, dass es uns wohl ist an unserem Wohnort. Ich habe in den letzten Tagen einige Stimmen gehört von Meilemerinnen und Meilemern, die die Platzierung als berechtigtes Lob für unsere schöne Gemeinde verstehen.

Die Kriterien für das Ranking sind allerdings nicht ganz leicht nachzuvollziehen…
Wie die Berechnung ganz genau vor sich geht, ist ein Buch mit sieben Siegeln. Aber mir soll's recht sein: Wenn man den Spitzenplatz erreicht, hat man keinen Grund, die Objektivität der Methodik zu hinterfragen.

Was zeichnet Meilen Ihrer Meinung nach tatsächlich aus? Gerade im Vergleich zu den anderen Goldküstengemeinden.
Meilen hat wie die Nachbargemeinden das Privileg der Lage: Das Naherholungsgebiet des Pfannenstiels im Rücken, den Zürichsee in der Front. Dazu kommen die guten Verkehrsanbindungen: Mit der S-Bahn sind wir ohne Halt in 12 Minuten mitten in der Stadt Zürich, mit der Fähre haben wir Anschluss an die A 3. Was uns Alteingesessenen vielleicht gar nicht mehr auffällt, aber was ich von Neuzugezogenen immer wieder höre: Meilen hat einerseits ein breites urbanes Angebot fürs Einkaufen, für Kultur, für Freizeitbeschäftigungen, und andererseits liegt die Natur vor der Haustüre. Und vielleicht haben wir einen Vorsprung betreffend Dorfleben, denn wir sind ganz bestimmt keine Schlafstadt, die zahlreichen Vereine und die vielen Anlässe und Dorffeste sind sehr beliebt. Sie führen zu der für Meilen typischen, hohen Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Zuhause. Und natürlich: Die unabhängige Lokalzeitung, die wöchentlich über alles Wissenswerte berichtet, leistet dazu auch ihren Beitrag.

Welche der unbestreitbaren Vorzüge von Meilen geniessen Sie persönlich am meisten?
Persönlich schätze ich es immer wieder, dass wir trotz 15'000 Einwohnenden bewusst keine Stadt sein wollen. Wir alle pflegen ein eigenständiges Dorfleben, wir grüssen uns, und wir sind stolz auf unser Meilen. Und ich geniesse die schöne Aussicht und die unmittelbare Nachbarschaft zur Natur – mir ist bewusst: Das alles ist ein Privileg!

Hat die Auszeichnung wohl Folgen? Wird es immer mehr Zuzüger geben, die in den Genuss all dieser Vorzüge kommen möchten?
Das schliesse ich nicht aus. Ich bin ziemlich erstaunt über die ganz offensichtlich grosse Verbreitung des Artikels der Handelszeitung: In allen Medien wird landauf, landab daraus berichtet und zitiert. Ob allein deswegen jemand nach Meilen zieht, weiss ich aber nicht…

Gibt es eine Urkunde?
Als Siegergemeinde hätten wir das Recht, mit einem Siegel auf Drucksachen und im Internet Marketing zu betreiben. Wir verzichten bescheiden darauf.

Was ist der Wunsch für die Zukunft: Nächstes Jahr Rang 1 in der ganzen Schweiz?
Selbstverständlich ist der Ehrgeiz geweckt!

/ka

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Veranstaltungskalender Oktober 2022

1. Sa		**Papiersammlung**	Gemeinde Meilen
	09.30	**Brockenstube Frauvereine offen**	Schulhausstrasse 2
	14.00	**Ikebana – Das Spiel mit den Linien**	Atelier ZenFloristik
	15.00	**Führung durch Ausst. «Kreuz di Quer»**	Ortsmuseum
	18.15	**Ufwind-Gottesdienst**	KiZ Leue
2. So	14.00	**Finiss. m. Versteigerung Mitmachkunstw.**	Ortsmuseum
	17.00	**Klangräume-Konzert**	Ref. Kirche Meilen
	18.00	**Pilzkontrolle, jeden Sonntag**	Schulhausstrasse 27
3. Mo		**Grünabfuhr, jeden Montag**	Gemeinde Meilen
	09.00	**Café Grüezi International, + 24.10.**	Bau, Kirchgasse 9
4. Di		**Kehricht und Sperrgut, j. Dienstag**	Gemeinde Meilen
	07.45	**Pro Senectute-Wanderung**	Emmental
	09.45	**Computera Meilen: Fragestunde**	Meilemer Stube OMM
	14.00	**Mütter- und Väterberatung, j. Dienstag**	Treffpunkt Meilen
6. Do	09.00	**Näh- und Flicktreff, jeden Donnerstag**	Treffpunkt Meilen
7. Fr	07.30	**Wuchemärt, jeden Freitag**	Dorfplatz
	09.00	**Familiencafé, + 28.10.**	Treffpunkt Meilen
8. Sa	14.00	**Suuserchilbi, + 9.10. ab 10.00 Uhr**	Alte Sonne, Obermeilen
13. Do	08.00	**Sonderabfallmobil, bis 11.30 Uhr**	Dorfplatz
20. Do	17.30	**Das Einfamilienhaus – Energie sparen**	Gasthof Löwen
22. Sa	13.30	**Schneemänner**	Schälehuus
24. Mo	09.00	**Tag der offenen Tür, Computeria**	Treffpunkt
25. Di	14.00	**Leue-Träff**	KiZ Leue
28. Fr	14.00	**Repair Café, + 29.10., 10.00 Uhr**	Treffpunkt Meilen
29. Sa	21.00	**Oldies Night**	Löwen Meilen
30. So	17.00	**Zwischenräume**	Ref. Kirche Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasserin: **Barbara Sonder,** Ormisstrasse 56, 8706 Meilen: Anbau Wintergarten und Balkone an der Ostseite des Gebäudes Vers.-Nr. 1546, Kat.-Nr. 10659, Ormisstrasse 56, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Schweizerische Bundesbahnen SBB AG,** Immobilien, Vulkanplatz 11, 8048 Zürich. Projektverfasser: Reasco Immobilien AG, Industrieplatz 3, 8212 Neuhausen am Rheinfall:
Vordach am Bahnhofskiosk (12,22 m x 1,00 m) Vers.-Nr. 1183, Kat.-Nr. 10380, bei Dorfstrasse 103, 8706 Meilen, Z 4.5 (ohne Profilierung)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung

Leserbrief

Wermutstropfen Steuerfuss

Die Bemerkungen von Fritz Schlagenhauf in seinem Leserbrief im Meilener Anzeiger von letzter Woche zur komfortablen Situation der Gemeinde Meilen und sein Aufruf zur Reduktion des Steuerfusses verdienen volle Unterstützung. Der Gemeinderat zeichnete vor vier Jahren ein düsteres Bild der Finanzlage und erachtete eine Steuerfusserhöhung um 5 Prozent per 2019 als unumgänglich, um das Haushaltgleichgewicht herzustellen. Die Gemeindeversammlung stimmte dem Antrag ohne Begeisterung zu.

Nun stellen wir überrascht fest, dass der Selbstfinanzierunggrad seither deutlich über 100% liegt, laufend Ertragsüberschüsse erzielt wurden, die sich in drei Jahren auf mehr als 11 Millionen Franken belaufen, und dass die Eigenkapitalquote der Gemeinde Meilen in dieser Zeit stetig gestiegen ist. Für zukünftige Zahlungen an den Finanzausgleich wurden bis und mit Jahresrechnung 2021 rund 80 Millionen Franken den Rückstellungen zugewiesen. Das entspricht rund zwei Jahresleistungen, welche die künftigen laufenden Rechnungen nicht mehr belasten werden.

In den Pandemiejahren bestand eine grössere Unsicherheit für den Gemeindehaushalt. Nachdem jetzt aber seit drei Jahren grosse Ertragsüberschüsse anfallen, steigt die Gefahr einer nachlassenden Haushaltdisziplin. Die Reduktion des Gemeindesteuerfusses liegt deshalb nicht nur im Interesse der Wohlhabenden, sondern wir alle sollten daran interessiert sein, dass der Gemeinderat unsere Steuergelder zum Nutzen der Allgemeinheit sinnvoll und effizient einsetzt. Die Bewahrung des Haushaltgleichgewichts für die Zukunft ruft deshalb geradezu nach einer Steuerfusssenkung für das nächste Jahr.

Marco Greter, Meilen

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

meilen

Beerdigungen

Küstahler, Elisabeth

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 48. Geboren am 19. Januar 1930, gestorben am 21. September 2022.

Soziale Sicherheit als Top-Thema

Wahlkampfauftakt der SP im Bezirk Meilen

SP Sozialdemokratische Partei Bezirk Meilen

Die Sozialdemokratische Partei des Bezirks Meilen hat am Wochenende ihren Wahlkampf für die Kantonsrats- und die Regierungsratswahlen 2023 lanciert.

Der Ort war von Kampagnenleiter und Meilemer Kantonsrat Hanspeter Göldi bewusst gewählt: Das Kompetenzzentrum für Arbeitsintegration Appisberg in Männedorf begleitet und fördert Menschen mit IV-Unterstützung und speziellem Förderbedarf bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Prominenter Support

Ständerat Daniel Jositsch zeigt sich am SP-Wahlkampfauftakt im Bezirk überzeugt, dass die aktuelle Situation rund um Klimakrise, Ukraine-Krieg, Energieumstellung und Teuerungsspirale, Fragen der sozialen Sicherheit und starker staatlicher Institutionen zur Krisenbewältigung exakt die Themen sind, mit denen die SP punkten kann.

Regierungsratskandidatin und SP-Co-Präsidentin Kanton Zürich Priska Seiler Graf sagte: «Was im Kanton passiert, ist wichtig.» Viele Schlüsselthemen der SP lägen in der Kompetenz der Kantone. Die SP müsse hier in der Agglomeration aufzeigen, dass es Alternativen zur bürgerlich-konservativen Politik gebe. Sie wies auf die Erfolge der Klimaallianz im Kantonsrat hin, dank derer die SP zusammen mit Grünen, GLP, AL, EVP und ab und zu der Mitte Mehrheiten für klimapolitische Geschäfte fand.

Die SP traf sich im Männedörfler Appisberg. Foto: zvg

Wahlkampfthemen von Gesundheitswesen bis Familienpolitik

Die Wahlkampfthemen der SP Kanton Zürich in Stichworten: Klimapolitik mit dem Grundsatz, den ökologischen Umbau voranzutreiben und sozial gerecht zu gestalten; Wohnbaupolitik: Familien müssen sich die Wohnkosten im Bezirk leisten können – dafür lanciert die SP die Initiative «kommunales Vorkaufsrecht»; das Gesundheitswesen als Service Public: Spitalfinanzierung, Hausärztemangel, adäquate Pflege und altersgerechtes Wohnen und Ausbau des jugendpsychologischen Bereichs; Familienpolitik: Elternzeit, bezahlbare Kitas; Bildung: Lehrkräftemangel.

bezirk-meilen.spkantonzh.ch

/SP Bezirk Meilen

MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL

Die Musikschule Pfannenstiel mit Sitz in Meilen (ZH) ist eine aktive und innovative Bildungsinstitution, an der ca. 80 Lehrpersonen rund 2000 Schüler in einem breiten Fächerspektrum unterrichten. Wir arbeiten eng mit der Volksschule zusammen und sind in der Musikbildung und Kultur regional und kantonal vielseitig vernetzt. Als qualitätsbewusste Organisation und grösste Musikschule in der Region Rechter Zürichsee setzen wir kontinuierlich Akzente in der musisch-kulturellen Bildung.

Auf 1. Dezember 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte Persönlichkeit als:

Mitarbeiter/in Schulverwaltung 70–90%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören
- Führung der gesamten Schuladministration
- Führung des Personalwesens
- Beratung, Anmeldewesen (Scolaris), Schuljahresplanung in Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrpersonen

Als kommunikative und teamfähige Persönlichkeit verfügen Sie über
- kaufmännische Ausbildung und gute Kenntnisse im Personalwesen
- mehrjährige Berufserfahrung und fundierte ICT-Kompetenzen
- Organisationstalent und Freude am strukturierten Arbeiten
- Dienstleistungsorientierung und Durchhaltevermögen

Unsere Musikschule bietet Ihnen
- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem pädagogisch-künstlerischen Umfeld
- eine kollegiale Zusammenarbeit mit Verwaltung, Schulleitung, Lehrpersonen und Partnern der Musikschule
- angenehme Arbeitsatmosphäre, gute Infrastruktur und gute Erreichbarkeit mit ÖV
- Moderne Anstellungsbedingungen, Weiterbildung, Mitwirkung bei Einführung einer neuen Software für die Schulverwaltung

www.musikschule-pfannenstiel.ch – Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hubert Beerli unter Tel. 044 924 17 73 gerne zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung per Mail bitte an:
hubert.beerli@musikschule-pfannenstiel.ch

Gesucht

Uhren

von Audemars Piguet, Rolex & Patek Philippe, auch defekt!

Telefon 076 813 62 57

Fanfaren und Seelentiefe

Fritz Stüssi: Festliche Ouvertüre

Wolfgang A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 20

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2

Ref. Kirche Tal Herrliberg
Samstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr
Abendkasse: 18.30 Uhr, Tickets: www.zuercherkammerphilharmonie.ch

ABWESENHEITSMELDUNG

Hausarztpraxis für Internistische Medizin

Dr. med. (RO) Daniela Tyercha
Fachärztin Innere Medizin FMH

Dorfstr. 94 · 8706 Meilen · Tel 044 923 23 88

Ferien

Montag, 10. Oktober 2022
bis
Sonntag, 16. Oktober 2022

www.arztpraxis-meilen.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK

FSC RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C031954

Ratgeber

Umgang mit Baubewilligungen

Im Zusammenhang mit Sanierungen und Umbauarbeiten stellt sich immer wieder die Frage nach der Baubewilligungspflicht.
Diese unterscheidet sich von Kanton zu Kanton und im Feinen oft sogar von Gemeinde zu Gemeinde. Grob kann aber festgehalten werden, dass Änderungen in der äusseren Erscheinung, Nutzungsänderungen von Räumen und Massnahmen im Zusammenhang mit Anschlussgebühren (Frischwasser, Abwasser) bewilligungspflichtig sind.
Nebst den eidgenössischen Bestimmungen sind die entsprechenden Vorschriften in den jeweiligen kantonalen Baugesetzgebungen mit ihren Verordnungen sowie dem kommunalen Bau- und Zonenreglement zu finden.

Spielregeln genau kennen
Wenn beispielsweise bei einer Nasszellensanierung die Grunddisposition der Räume nicht wesentlich verändert wird, d.h. keine Eingriffe in die Tragstruktur notwendig sind und keine zusätzlichen Frisch- oder Abwasseranschlüsse geplant sind, besteht keine Baubewilligungspflicht. Die energetische Sanierung der Gebäudehülle ist aber auf jeden Fall bewilligungspflichtig, da sich die Erscheinung und Dimensionen der Fassaden ändern. Die neuen Fassadenfluchten sind auch durch ein Baugespann im Rahmen des Auflageverfahrens im Baubewilligungsprozess zu profilieren.
Wer ein Baugesuch einreicht, muss die Spielregeln genau kennen, sonst droht der administrative Aufwand auszuufern. Es lohnt sich das Bauprojekt umfassend und detailliert zu planen.

Checkliste und Tipps zum Baubewilligungsverfahren

- Grundsätzlich im Voraus das Gespräch mit dem zuständigen Bauamt suchen. Die Fachleute beraten Sie auch zur Form der einzureichenden Unterlagen und wissen bestens Bescheid, ob weitere Fachstellen einzubeziehen sind.
- Das notwendige offizielle Baugesuchformular mit den nötigen Angaben zu den erforderlichen einzureichenden Unterlagen ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.
- Mit dem Bau darf erst nach Eintreten der Rechtskraft und erteilter Baufreigabe begonnen werden (30 Tage nach Bewilligungsentscheid).
- Die Bewilligungsgebühr bemisst sich nach den angegebenen Baukosten. Es lohnt sich deshalb, nur die bewilligungspflichtigen Massnahmen zu beziffern.

Die Notwendigkeit externer Unterstützung hängt von der Komplexität, den eigenen Fähigkeiten, den technischen Möglichkeiten und der verfügbaren Zeit ab. Wer alle bestehenden Anforderungen und Auflagen kennt, kann auch als Laie ein Projekt so planen und einreichen, dass es bewilligungsfähig ist.

www.hev-schweiz.ch
/Stefan Aeschi, dipl. Architekt ETH/SIA, Experte Bau- u. Energietechnik

50+1 Jahre Sprachschule der Frauenvereine Meilen

Jubiläumsausflug nach Wettingen und Laufenburg

FRAUENVEREINE MEILEN
SPRACHSCHULE

Wegen der Pandemie konnte das 50-Jahre-Jubiläum der Sprachschule der Frauenvereine Meilen im letzten Jahr nicht gefeiert werden. Am vorletzten Samstag wurde dies nun nachgeholt – mit einem spannenden Ausflug für alle Lehrerinnen und den Lehrer.
Sieben Lehrerinnen, ein Lehrer, die aktuelle Sekretärin und ihre Vorgängerin trafen sich am Samstagmorgen zur Überraschungs-Jubiläumsfahrt. Via Zürich fuhr der Kleinbus zum ersten Ziel, dem Kloster Wettingen. «Glaube. Macht. Wissen.», das sind drei Schlagworte, die das Kloster und seine 800-jährige Geschichte zusammenfassen.
Empfangen wurde die Gruppe von Herrn Frank, einem Historiker, der selbst mehr als 30 Jahre an der Kantonsschule im Kloster Wettingen Geschichte unterrichte. Er verstand es, die Geschichten rund ums Kloster lebendig zu machen, aber auch immer wieder einen Bogen zur heutigen Zeit zu schlagen. So erfuhren die interessierten Meilemerinnen und Meilemer, dass das Kloster 1227 vom Grafen Heinrich II. von Rapperswil gegründet worden ist und über viele Jahrhunderte zisterziensische Mönche hier ihr Leben unter dem Motto «ora et labora» verbrachten. Gezeichnet von vielen Epochen und Entwicklungen ging es dem Kloster mal besser, mal weniger gut.
1841 beschloss der Grossrat in Aarau die Auflösung der aargauischen Klöster, und die Wettinger Mönche zogen ins Asyl. Im Anschluss wurde das Klostergebäude für ein Lehrerseminar genutzt, und seit 1976 ist die Kantonsschule Wettingen in den Klosterräumlichkeiten zu Hause. Die 90 Minuten vergingen wie im Flug, und schon stand ein vorzügliches Mittagessen im Gasthof Sternen, dem ältesten Gasthof der Schweiz, auf der Agenda.

Wie gut kennen sich die Meilemer Lehrer mit den Schweizer Dialekten aus? – Spannende Ausstellung im Sprachpanorama. Foto: zvg

Frisch gestärkt stieg die Gruppe wieder in den Bus, der nun in Richtung Basel fuhr. Es wurde eifrig gerätselt, was der nächste Programmpunkt sei – auf die Lösung kam niemand. Ziel war nämlich das schweizerische Laufenburg bzw. das «Sprachpanorama». Was passt besser zu einer Sprachschule und Sprachlehrpersonen als ein Museum, das auf 250 Quadratmetern einen vertieften Einblick in verschiedene Bereiche der Sprache und Kommunikation aus Forschung und Praxis bietet? Frau Wild gab einen Einblick in die Sprachen und Sprachfamilien rund um den Globus. Über 6000 Sprachen werden weltweit gesprochen und zum Teil geschrieben. Jährlich sterben aber auch etwa 35 Sprachen aus, und neue entstehen kaum.
Von der grossen weiten Welt führte sie dann zur Entstehung der deutschen Sprache und zur Entwicklung unserer Sprache von den Germanen bis heute. Zum Schluss durften alle Teilnehmenden noch spielerisch testen, wie gut sie sich mit den Schweizer Dialekten auskennen. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für alle, deren Muttersprache nicht Schweizerdeutsch ist. Es hätte auch hier noch einiges zu entdecken gegeben, doch die Zeit lief viel zu schnell. Nach Kaffee und Kuchen im Museums-Café fuhr die Gruppe mit vielen positiven Erinnerungen zurück nach Meilen.

Die Geschichte der Sprachschule
«Die Sprachschule bezweckt die Weiterbildung der Hausfrauen, die neben ihren häuslichen Pflichten oft nur beschränkte Möglichkeiten haben, neue Sprachen zu erlernen oder bereits vorhandene Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. Aber auch der Kontakt zwischen den Frauen soll durch die Kurse gefördert werden.» – So begannen die «Richtlinien» für die von Anni Scheurer im April 1971 ins Leben gerufene Sprachschule.
Das grösste Anliegen der engagierten Gründerin war es, Frauen zu animieren, nicht nur für andere da zu sein, sondern auch etwas für sich selbst zu tun und so den Horizont zu erweitern.
Das erste Angebot war Französisch, das Daisy Naef im Haus zum Bau unterrichtete. Wenig später folgten Englisch, Spanisch und Italienisch und schliesslich noch Deutsch und Zürichdeutsch für Fremdsprachige. Im Laufe der Zeit wurden zusätzlich Konversationskurse angeboten: einmal pro Monat am Nachmittag zwei Stunden. Als Ergänzung zu den Wochenkursen haben sich diese Zirkel sehr bewährt.
Ursprünglich von Frauen für Frauen konzipiert, sind heute auch Männer in allen Gruppen herzlich willkommen. Die Sprachschule der Frauenvereine Meilen bietet über 30 Kurse in Schweizerdeutsch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch an. Innerhalb der einzelnen Sprachen gibt es unterschiedliche Leistungsstufen. Die Kurse finden tagsüber und zum Teil auch abends statt – im Schälehuus, im Haus zum Bau oder im Treffpunkt.
Interessierte finden alle weiteren Informationen zu den Kursen, den Kurszeiten, den Kosten und den Lehrpersonen unter www.fvmeilen.ch oder direkt bei Franziska Tanner, sprachschule@fvmeilen.ch.
/fta

Typisches Wetter, toller Sport

Nasse Dressurtage Pfannenstiel

Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

An den Dressurtagen Pfannenstiel vom vergangenen Wochenende regnete es – wie jedes Jahr. Die Stimmung liessen sich Helfer und Aktive davon aber nicht verderben. Die Reiterpaare, darunter viele Vereinsmitglieder, zeigten schöne, engagierte Ritte.
Das OK der Dressurtage Pfannenstiel um Präsident Daniel Bögli aus Uerikon blickt einmal mehr auf einen gelungenen Anlass zurück und bekam von den angereisten Aktiven viel Lob. Da es auf dem Pfannenstiel tatsächlich jedes Jahr regnet, freut sich Daniel Bögli darüber umso mehr: «Am Sonntagabend um halb sieben hat sich die Sonne wieder bei uns gezeigt, leider etwas zu spät», resümiert er: «Unser typisches Wetter halt. Trotzdem war die Stimmung bei Helfern und Aktiven unverdrossen gut.» Wem zu kalt wurde, der konnte sich im Clubhaus am Cheminée aufwärmen und das Angebot der Festwirtschaft geniessen.

Vereinsmitglied Elena Jenny, Meilen, führte Fearless Fury auf den 4. Rang. Foto: Sabrina Stadler

Erfolgreiche Juniorinnen
Von den Startenden, die jüngste zwölf, die älteste über 70 Jahre alt, wurde auf dem Pfannenstiel in allen vier Prüfungen schöner Sport gezeigt. Erfreulich viele Mitglieder des organisierenden Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer nutzten die Startmöglichkeit vor der Haustür. Besonders erfreulich ist, dass sich zwei Juniorinnen des Vereins unter die klassierten Paare reihen konnten. Die 15-jährige Elena Jenny aus Meilen belegte mit Fearless Fury den 4. Rang im GA03, und die gleichaltrige Julia Briner (Stäfa) führte Da Vinci in der A-choix-L-Prüfung mit dem gezeigten Programm L19 auf den sechsten Rang. /cwa

Calendarium 60+ Oktober 2022

Meilener Seniorenkalender

siz
Senioren-Info-Zentrale
Dorfstr. 78, 8706 Meilen

Senioren-Wanderung Pro Senectute
Dienstag. 4. Oktober, Burgdorf (BE) Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft und Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Mittagstisch Reformierte Kirche Meilen
Donnerstag, 6. und 20. Oktober, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. An-/Abmeldung von 8.30–11.30 Uhr bis spätestens Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Spielnachmittag
Freitag, 7. und 21. Oktober, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen
Mittwoch, 12. und 26. Oktober, 12.30 Uhr. Restaurant Il Faro (12.10.), Neue Aula Schule Feld (26.10.), An-/Abmeldung bis Montag davor bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

SfS-Stamm 56+
Donnerstag, 20. Oktober, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthauses «Löwen». «Die Schweiz in bedrohter Lage, in den Jahren 1939/40» mit Hans-Peter Amstutz. Auskunft und Anmeldung über www.sfs-meilen.ch.

Compitreff Computeria Meilen
Montag, 24. Oktober: Tag der offenen Tür. Montag, 31. Oktober: verschiedene nützliche Apps von Google, z.B. Übersetzer, Notizen etc. 19.15–21.15 Uhr. Jeweils im Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27. Auskunft: Heidi Fischer, Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52.

Leue-Träff mit Input
Dienstag, 25. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Wanderung SfS
Donnerstag, 27. Oktober. Buttwil – Schongau – Aesch (LU) – Mosen, Besammlung 8.25 Uhr, Bhf. Meilen, Wanderzeit ca. 2.45 Std., Auskunft: Ernst Mäder, SfS, Tel. 044 923 53 93.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»
Montag, 31. Oktober, 14.00–16.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Chilesaal, Kirchgasse 2. Auskunft und Anmeldung Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich. /siz

Totgesagte leben länger!

Nach zweijähriger Zwangspause ist wieder Suuserchilbi

Am Wochenende vom 8. und 9. Oktober findet die schmerzlich vermisste Obermeilemer Suuserchilbi wieder statt. Das OK um Sonnenwirtin Ann Blättler sorgt für einen frischen Anlass mit ein paar Neuheiten.

Das Allerwichtigste, der weisse Suuser, steht natürlich wie immer im Mittelpunkt – und nach dem Traumsommer, der hinter uns liegt, ist er bestimmt in genügender Menge vorhanden.

Auch das Kinderkarussell, die Schiessbude, «Hau den Lukas» und weitere Attraktionen sind nach der Zwangspause wieder da und werden dafür besorgt sein, dass Gross und Klein auf ihre Rechnung kommen.

Für das leibliche Wohl sind wie üblich die Küche der Alten Sonne sowie eine abwechslungsreiche Auswahl an Foodständen zuständig: Die legendären Müslichüechli am Süssigkeitenstand von Susi Vontobel, Fischchnusperli von Grieser, herbstliche Marronigenüsse von Andy Brandenberger, Momos, Grillspezialitäten und Soft Ice sind angemeldet.

Diese Jahr hat es bestimmt genug weissen Suuser. Fotos: MAZ Archiv

DJ Manolo heizt den Tanzbegeisterten am Samstagabend ein, und als Highlight konnte Marco Zappa verpflichtet werden. Sein musikalisches Werk macht ihn zu einem der vielseitigsten Künstler der Schweiz. Die Freude ist gross, dass er live in Obermeilen musizieren wird: Sonntag ab 11 Uhr, open end. Einem gelungenen Herbstfest sollte also nichts im Weg stehen und es gilt: auf nach Obermeilen und geniessen!

Suuserchilbi bei der Alten Sonne Obermeilen, Samstag, 8. Oktober 14.00 – 02.00 Uhr und Sonntag, 9. Oktober 10.00 – 20.00 Uhr.

/sca

Mitmachkunstwerk wird versteigert

Finissage von «Kreuz di Quer»

Ortsmuseum Meilen

Am kommenden Sonntag findet die Ausstellung «Kreuz di Quer» mit einem Apéro und der Versteigerung des Mitmachkunstwerks seinen Abschluss. Der Erlös geht an den guten Zweck.

In zwei Teilen zeigte das Ortsmuseum Meilen seit Mitte August die Kunstausstellung «Kreuz di Quer». Verschiedene Künstlerinnen präsentierten Werke, die mit unterschiedlichen Techniken gefertigt worden sind.

Die Ausstellung, die von der Künstlerin Kerstin Heinze-Grohmann organisiert wurde, stand ganz im Zeichen des guten Zwecks: Alle Einnahmen und Spenden, die während der Ausstellung generiert wurden, werden an die Stiftung Kinderhospiz gespendet. Über die ganze Ausstellungsdauer konnten sich die Besucherinnen und Besucher künstlerisch betätigen und ein eigens für die Ausstellung gefertigtes Mitmachkunstwerk mitgestalten.

Dieses wird nun bis am Sonntag von Kerstin Heinze-Grohmann finalisiert und wird an der Finissage um 16 Uhr versteigert. Die Künstlerin und das Ortsmuseum freuen sich über viele Interessierte, damit das Bild ein tolles Zuhause findet und die Stiftung Kinderhospiz eine schöne Spendensumme entgegennehmen kann.

Dieses interessante Kunstwerk wird noch finalisiert und soll der Stiftung Kinderhospiz einen schönen Batzen einbringen. Foto: OMM

Die Ausstellung kann morgen Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr noch einmal besucht werden. Um 15.00 Uhr findet eine Führung mit Kerstin Heinze-Grohmann statt.

Finissage «Kreuz di Quer» mit Apéro und Versteigerung des Mitmachkunstwerks. Sonntag, 2. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr. Versteigerung um 16.00 Uhr.

/OMM

Neulich in Meilen

Wir sind super!

Neulich sass ich in der Bar und trank mein Bier. Roger war auch da. «Das war mal wieder ein wunderbares Wochenende für die Schweiz», sagte er zufrieden und wischte sich seinen Mund trocken. «Hast Du am Freitagabend auch ferngesehen?» – «Freitag? Nein, da war ich an einer Lesung.» – «Federer spielte seinen letzten Match auf der Profi-Tour.» – «Hat er gewonnen?» – «Nein, aber das spielte auch keine Rolle. Es ging vor allem um seinen Abschied.» – «Der war bestimmt tränenreich!» – «Sogar ich musste vor dem Fernseher weinen.» Roger schwelgte immer noch in der Erinnerung. «Federer und Nadal sassen Händchen haltend da, mit verheulten Augen.» – «Muss ein bewegender Moment gewesen sein.» – «Federer hat eben in den vergangenen zwanzig Jahren die Tenniswelt geprägt wie kaum ein anderer.» – «Ja, er ist ein Phänomen!» Roger nickte andächtig und nahm einen Schluck. «Und dann spielte die Schweizer Fussball-Nati in Spanien.» – «Darf ich raten: Sie haben gewonnen?» – «Zwei zu eins! In Spanien! Das hat es noch nie gegeben!» – «Waren es schöne Tore?» Wieder nickte Roger heftig. «Beide nach einer Ecke. Beide von Embolo. Es war grossartig.» – «Dann waren in beiden Fällen die Spanier die Nebendarsteller.» – Roger stutzte. «Nadal hatte eine Nebenrolle im Federer-Match, und im Fussball konnten die Spanier ebenfalls nicht den Lead übernehmen.» – «Stimmt. Die Schweizer waren an diesem Wochenende einfach super!» – «Da kann ich noch etwas aus dem Bereich Kultur beisteuern.» – «Du meinst den Autor an der Lesung?» – «Nein, das schon nicht. Aber auf ‹arte› habe ich ein Portrait von Bruno Ganz gesehen.» – «Bruno Ganz?» – «Schweizer Schauspieler. Hat den Hitler in «Der Untergang» gespielt.» – «Ach der! Da meint man, Hitler persönlich sei zu sehen.» – «In diesem Portrait wurde er auch als einer der bedeutendsten Schauspieler Europas dargestellt.» – «Wir sind eben in Sport und Kultur super!», sagte Roger begeistert und hob das Glas in die Höhe. «Naja», meinte ich «wenigstens an diesem Wochenende.» – «Immerhin!» Roger blieb in Feierlaune und leerte sein Glas. «Nimmst du auch noch eins?» – «Nein danke», wehrte ich ab. «Ich muss weiter. Jimmy! Bis in einer Woche!» – Jimmy sah auf und rief zurück: «Ja, bis nächste Woche!» Und als ich draussen das Revers hochklappte, dachte ich: Bald ist Skisaison. Ob unser Alpinen dieses Jahr ebenfalls super sein werden?

/Beni Bruchstück

Die, die kamen, hatten den Plausch

Verregneter slowUp Zürichsee am letzten Sonntag

Auf rund 8000 Personen schätzen die Organisatoren das Teilnehmerfeld am 17. slowUp Zürichsee vom letzten Wochenende. Vermutlich ist das etwas zu optimistisch gezählt – doch wer da war, liess sich die Laune vom garstigen Wetter nicht verderben.

Normalerweise sind am slowUp, dem autofreien Sonntag auf der Strecke zwischen Meilen und Schmerikon, um die 30'000 Personen mit Velos, Inline-Skates, auf Kickboards oder zu Fuss unterwegs, in der Regel an der goldenen Herbstsonne bei T-Shirt-Wetter die Wärme geniessend. Am ersten slowUp Zürichsee nach längerer Pause brauchte es allerdings robuste Kleidung, einen guten Regenschutz und wohl auch etwas Sonne im Herzen.

Eröffnet worden war der Anlass am Sonntagvormittag in Stäfa vom OK-Präsidenten des slowUp Zürichsee, Hans Länzlinger, vom Stäfner Gemeindepräsidenten Christian Haltner und vom Zürcher Regierungsrat Martin Neukom. Überall entlang der Strecke gab es Stände mit Esswaren, ausserdem Live-Musik, Infozelte und Wettbewerbe der Sponsoren und da und dort ein Müschterli oder Bhaltis, seien es Vitamin-Gummibärli für die Power oder Krankenkassen-Ballons für die Stimmung. Wer da war, hatte Spass: In der Seeanlage spielten Fun Connection richtig guten Funk, und die Hände konnte man sich zur Not an einer Bratwurst wärmen.

Gut besucht war die Suuser- und Fischchnusperli-Oase auf Schwarzenbachs Vorplatz in Obermeilen vis-à-vis Hirschen. Hier hatte man in weiser Voraussicht mehrere grosse Zelte aufgestellt, die Sitzbänke darunter waren dicht gefüllt und der Rüeblichueche weit vor Mitte Nachmittag ausverkauft.

/maz

Für einmal musste man für die Gratis-Bhaltis nicht anstehen. Fotos: MAZ

Gute Kleidung ist alles! Zwei Unentwegte auf der Seestrasse.

In der Seeanlage spielten Fun Connection heissen Funk.

Bei Schwarzenbach Weinbau gab es Verpflegung im Trockenen.

Warmer Applaus für gefühlvolles Spiel

Boogie Woogie und Blues vom Feinsten

Die Boogie Woogie & Blues Nacht im Festzelt an der Alten Landstrasse 153 in Obermeilen bot dem Publikum am Freitag letzter Woche vom Anfang bis zum Ende sensationelle Musik.

Nach der Türöffnung um halb sieben füllte sich das Zelt zusehends. Für das leibliche Wohl standen Grillwaren und Getränke zur Konsumation bereit. Man sah den Besuchern an, dass sie gespannt waren, was sie bald zu hören bekommen würden.

Schier unerschöpfliches Repertoire

Um sieben Uhr begannen die beiden Pianisten René Thalmann und Thomas Spuhler abwechselnd mit ihrem Boogie-Woogie- und Blues-Programm. Ihr gefühlvolles Spiel überzeugte, und sie ernteten vom Publikum warmen Applaus. Etwas über eine Stunde lang verwöhnten sie in abwechselndem Spiel die Zuhörer mit sichtlicher Freude. Niemand wurde in seiner Erwartung enttäuscht; die beiden spielten sich in die Herzen der Zuhörer.

René Thalmann nahm nun eine Pause, und Thomas Spuhler legte ein halbstündiges Boogie-Woogie-Feuerwerk hin: Absolute technische Perfektion, dennoch mit vollem Gefühl. Spuhler lebt den Boogie Woogie. So war es nicht erstaunlich, dass die Zuhörer ihn mit ihrem Applaus anspornten: Er bedankte sich, indem er jeweils noch einen draufsetzte. Dieses Solo war Boogie Woogie vom Feinsten. Hätte das Klavier noch einige Oktaven mehr zur Verfügung, würde Spuhler seine Virtuosität im Spiel sicher noch weiter ausbauen.

Nach einer kurzen Pause spielten beide wieder abwechselnd bis zum Schluss. Das Repertoire schien unerschöpflich, und die gespielten Stücke sorgten für gute Stimmung bei den Zuhörern.

Die unterschiedliche Art der beiden Pianisten, Blues zu interpretieren, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass Thomas Spuhler unverkennbar aus einer Klavierausbildung der klassischen Musik her kommt.

Per Zufall kennengelernt

Thomas Spuhler hat René Thalmann erst vor kurzer Zeit per Zufall in der Obermeilemer See Brocki kennengelernt, wo Spuhler täglich live am Piano spielt. «Etwas später habe ich ein paar Stücke von René gehört und sofort gewusst, mit ihm zusammen würde ich auftreten!» Lachend sagte er, René habe eine sehr gute linke Hand, er mache sowieso alles «mit links».

Und wer weiss, vielleicht gibt es dank der vielen lieben Helfer oder mit mehr Sponsoren nächstes Jahr wieder eine Boogie Woogie & Blues Nacht!

/hms

Links Thomas Spuhler (in weissem Hemd und Gilet), rechts René Thalmann am Werk. Foto: zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen
www.ref-meilen.ch

Samstag, 1. Oktober

18.15 Ufwind Gottesdienst
KiZ Leue
Pfr. Erich Wyss
Barbara Meldau, Klavier

Sonntag, 2. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfarrer Erich Wyss
Paula Mürb und
Ernst Buscagne, Gesang
Barbara Meldau, Orgel
anschl. Chilekafi

17.00 Klangräume-Konzert
Kirche
«Peer Gynt»
Barbara und Ulrich
Meldau, Orgel
Eintritt frei, Kollekte

Montag, 3. Oktober

9.00 Café Grüezi, Bau

Donnerstag, 6. Oktober

19.30 Café Grüezi –
Konversation, Bau

KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 1. Oktober

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
anschl. Mittwochskaffee
im Martinszentrum

Donnerstag, 6. Oktober

10.00 Gottesdienst in der
Platten, Meilen

Veranstaltungen

Klangräume-Konzert «Peer Gynt»

Musik von Edvard Grieg zu Ibsens Bühnendrama

Barbara und Ulrich Meldau vertonen Edvard Griegs «Peer Gynt» an der Orgel.
Foto: wikimedia, Theodor Kittelsen, «Peer Gynt i Dovregubbens hall», 1913

reformierte kirche meilen

In den norwegischen Feenmärchen von P.C. Asbjørnsen fand Henrik Ibsen die Inspiration zu seinem 1867 verfassten Lesedrama Peer Gynt.
Dessen Erfolg ermutigte den Dramatiker bald zu einer Bühnenversion, und er beauftragte Edvard Grieg mit der Komposition der Schauspielmusik. 1876 fand die Uraufführung des Theaterstücks in Christiania, dem heutigen Oslo, statt.
Die Vertonung von Edvard Grieg gehört zu den meistgespielten Orchesterstücken der Welt. Die berühmten Themen aus «Morgenstimmung», «Solveigs Lied» oder «In der Halle des Bergkönigs» sind aus der Musikgeschichte nicht mehr wegzudenken. Grieg selber hat seine Theatermusik in zwei Orchestersuiten zusammengefasst und so das Werk für Konzertbühnen tauglich gemacht.

Orgel-Duo an der grossen Kuhn-Orgel
Das Orgel-Duo Barbara und Ulrich Meldau hat bereits mehrere Transkriptionen grosser Orchesterwerke wie z. B. Tschaikowskis «Der Nussknacker» im Repertoire. Für ein Konzert im Stadtkasino Basel wurden beide verpflichtet, eine Orgelversion der «Peer Gynt»-Suiten zu gestalten. Mit Hilfe der Partitur und der Version für Klavier zu vier Händen des Komponisten, gelang es ihnen, den zauberhaften Reichtum der Klangfarben aus Griegs Werk auf die Orgel zu «übersetzen».
Im kommenden Klangräume-Konzert werden sie die Fantasiewelt des Bauernsohns Peer Gynt dem Publikum aus nächster Nähe musikalisch erzählen. Die Besucher sind herzlich auf die Orgelempore in der reformierten Kirche eingeladen.

Klangräume-Konzert «Peer Gynt», Sonntag, 2. Oktober, 17.00 Uhr, Orgelempore, ref. Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte.

/bme

Circle of life

Projektchor sucht Sängerinnen und Sänger

Nach langer Corona-bedingter Pause darf nun zum Glück endlich wieder gesungen werden! Die «PopUpVoices» und der Frauenchor Erlenbach planen das gemeinsame Konzert «Circle of life» und suchen noch motiviert-freudige Sängerinnen und Sänger zur Unterstützung (Chorerfahrung ist von Vorteil).
Unter professioneller Leitung von Zsuzsa Alföldi werden Stücke aus den Sparten Gospel, Pop, Oldies und Musical geprobt. Ab Mittwoch, 2. November starten die Proben: wöchentlich von 20.00 – 22.00 Uhr im Singsaal des Schulhauses Oberer Hitzberg in Erlenbach. Das Konzert findet dann am 2. April 2023 in der reformierten Kirche Erlenbach statt. Die Initiantinnen freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen – vor allem Männer sind sehr gefragt! – bis Mitte Oktober unter: popupchor@gmx.ch

/tgr

Meilemer Schwimm-Meeting

scm schwimmclub meilen

An diesem Wochenende findet das 43. Meeting des Schwimmclubs Meilen statt. Nebst den SCM-Schwimmerinnen und -Schwimmern werden weitere Teilnehmer aus zwölf in- und ausländischen Vereinen erwartet.
Am Samstag schwimmen Athleten mit Jahrgang 2010 und älter um die attraktiven Preise, am Sonntag geht der Nachwuchs mit Jahrgang 2011 und jünger an den Start.
Wegen der Veranstaltung ist das Hallenbad am Samstag, 1. und Sonntag, 2. Oktober den ganzen Tag für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.
Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen und können sich am Verpflegungsstand des SCM stärken.

Meilemer Meeting des Schwimmclubs Meilen (SCM) im Hallenbad, 1. und 2. Oktober.

/sbi

Fragestunde zu Computer und Handy

Computeria Meilen
Unterstützung für Jung und Alt

Die Computeria Meilen öffnet ihre Türen zu einer Fragestunde für Computer und Smartphone am Dienstag, 4. Oktober.
Während zwei Stunden erhalten Teilnehmer für kleine Anliegen kompetente Auskunft. Einfach vorbeikommen! Es ist keine Anmeldung notwendig, der Eintritt ist frei. Die Fragestunden dauern am Dienstag, 4. Oktober von 9.45 bis 11.45 Uhr und finden statt in der Meilemer Stube im Ortsmuseum Meilen (hinterer Eingang) im 1. Stock, Kirchgasse 14.
Für grössere Probleme stehen Privatstunden zu Verfügung.

Vorschau
CompiTreff im Teffpunkt Meilen am 24. Oktober, Tag der offenen Tür von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr. Lernen Sie den umfassenden, günstigen Support und das Kursangebot der Computeria kennen. Gerne diskutiert das Computeria-Team auch über persönliche Anliegen und Unterstützungsmöglichkeiten.
Auskunft unter Telefon 076 309 45 52 oder online:
www.computeriameilen.ch

/bmay

Arien von Bach und Haydn

Drei Generationen Musikgeschichte

reformierte kirche meilen

Anlässlich des Gottesdienstes vom 2. Oktober singen Paula Mürb und Kantor Ernst Buscagne Arien von Bach und Haydn; Barbara Meldau begleitet die beiden an der Orgel.
Rund drei Generationen Musikgeschichte werden zu hören sein.
Ein Genuss für so manchen Menschen aus Meilen – manche Stimmen würden vielleicht sogar behaupten, ein «Must» für einen jeden Meilemer und eine jede Meilemerin.
Gleichzeitig wird ein Mitglied der neusten Generation aus Meilen im Gottesdienst getauft. Zudem hält Pfarrer Erich Wyss eine Predigt zu Matthäus 15,21–28.

Gottesdienst, Sonntag, 2. Oktober, 9.45 Uhr, mit Pfarrer Erich Wyss, Paula Mürb und Kantor Ernst Buscagne, Gesang, Barbara Meldau, Orgel. Reformierte Kirche Meilen.

/ewy

Liebi Sibille

Alles Gueti & Liebi zum Geburtstag!

Dini Dunnschtigs-Mädels

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
hairline by karin sommerhalder
Unser Mitglied – Ihre Hairstylistin IN MEILEN

www.hairlinemeilen.ch Inhaberin Hairline | Karin Sommerhalder

STROM IM BLUT
Passion für clevere Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch
HARDMEIER ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe

WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN
Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren
Showroom Pfarrhausgasse 11
Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81

Mathis
Schreinerei & Glaserei
Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www. schreinerei-mathis.ch

Pascale Siegrist, Nino Giger, Lucy Ebner und Pavlo Klyukha – das perfekte Team für jeden Bodenbelag. Foto: MAZ

SCHLAGENHAUF
Rundum Freude am Gebäude!
Malen Umbauen Fassaden
Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Visitenkarten?
Die Macht des ersten Eindrucks!
FELDNERDRUCK.CH

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See
Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen
Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Spezialboden für die Schule Meilen

Vor etwas mehr als einem Jahr hat Pavlo Klyukha die Ebner & Co GmbH übernommen. Die Firma ist Ansprechpartner für Bodenbeläge aus Holz, Vinyl, Laminat, Linoleum oder Kork. Auch Terrassenbeläge oder Spezialböden sind für Pavlo Klyukha, Pascale Siegrist und den neuen Lernenden Nino Giger kein Problem. Lucy Ebner, viele Jahre Inhaberin und Geschäftsführerin von Ebner & Co Parkettarbeiten, steht dem Team weiterhin beratend und tatkräftig zur Seite.

Herr Klyukha, etwas mehr als ein Jahr sind Sie jetzt Geschäftsführer. Wie ist es Ihnen ergangen?
Gut. Wir konnten im vergangenen Jahr viele tolle Aufträge erledigen. Darunter einer für die reformierte Kirche Meilen, die uns für das Projekt am Sterneggweg engagiert hat. Und ganz speziell war ein Auftrag der Schule Meilen.

Was war daran aussergewöhnlich?
Wir durften bei einem Psychomotorik-Raum in der Schule Allmend einen speziellen Sportboden einbauen. Es gibt Richtlinien, wie die Räume für die Psychomotorik eingerichtet und ausgestattet sein müssen. Auch für die Böden gibt es Vorschriften. Eine herausfordernde und sehr erfreuliche Arbeit.

Seit Ende Sommer bilden Sie einen neuen Lehrling aus, richtig?
Nino Giger absolviert bei uns seine Ausbildung zum Boden-Parkettleger EFZ. Wir freuen uns, dass er bei uns ist. Es ist nicht einfach, in unserem Berufsfeld guten Nachwuchs zu finden.
Mit Nino haben wir einen interessierten jungen Mann bei uns, der sich bereits perfekt ins Team integriert hat.

Ebner & Co. GmbH Parkettarbeiten
Pfannenstielstrasse 112, 8706 Meilen , Telefon 044 793 17 50
info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch

Mappen?
Grosse Klappe und viel dahinter!
FELDNERDRUCK.CH

Sicherheits-Systeme Gabriel Schlüssel Service
Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 141 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabrielgmbh.ch · www.gabrielgmbh.ch

Storen-Service
Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen
Wampflenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

EKZ Eltop
Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett
Nah. Schnell. Professionell.
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Sie suchen: • Garagist • Bäcker • Parkettleger ...
Sie finden auf:
HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

GARAGE IMWINKEL ag
IHR SPEZIALIST
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge
• Italien • Amerika • England • Deutschland
GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch

MeilenerAnzeiger
Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten

Ihr Spezialist für schöne Parkettböden!
Pfannenstielstrasse 112 • 8706 Meilen • Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 • info@ebnerparkett.ch • www.ebnerparkett.ch

Räume der Lebensfreude
AMMANN GARTENBAU
— seit 1931 —
044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein rauschendes Fest?
Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.
löwen meilen
seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Engeler Lampen AG
Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Finalwochenende bei den Sportschützen

Sportschützen Feld-Meilen

Eine Woche nach dem Jubiläumsfest waren die Sportschützen Feld-Meilen auf unterschiedlicher Ebene bereits wieder im Einsatz: Die Jugendlichen reisten zum Regiofinal Mitte, wo die Besten aus acht Kantonen zusammentreffen.

Aus dem Meilemer Kurs hatten sich sechs Jugendliche für den Anlass in Buochs (NW) qualifiziert. So erfreulich nur schon die Grösse dieser Gruppe war, noch schöner war dann die Bilanz des Wettkampfs, der für die Jugendlichen aus einem Schiessprogramm und einem polysportiven Geschicklichkeits- und Koordinationsteil besteht.

Maya Giannó, die bereits am Zürcher Final erfolgreich war, konnte auch auf regionaler Ebene überzeugen. Nach einem soliden Schiessresultat legte sie im polysportiven Teil das Spitzenresultat hin und konnte so die Spitze der Rangliste beanspruchen. Philip Hertig schoss grandios, und hätte er nicht zwischendurch kurz aus Freude über die sehr gelungene erste Passe in einem Schuss 4 Punkte verloren, hätte es noch besser sein können. Er liess sich aber nicht aus der Ruhe bringen und fand schnell wieder zurück zur 10. Und da auch er ein ganz gutes Resultat im polysportiven Teil hinlegte, reichte es ihm für Rang 2.

Doppelsieg für die Feld-Meilemer am Regiofinal in Buochs: Philip Hertig (links) und Maya Giannó.

Der Meilemer Martin Seyfried, Gewinner des Seeverband-Meister-Cups, flankiert von Andi Kurz (2. Rang) und Sonja Haller (3. Rang). Fotos: zvg

Gleichzeitig trafen sich zu Hause in Meilen die konstantesten Schützen des Seeverbands zum Saisonfinal. In einer ersten Phase hatte jeder der zwölf angetretenen Schützen in einer der drei Gruppen jeweils drei Direktbegegnungen. Bereits diese Ausmarchung in den Gruppen war sehr spannend: In Gruppe A errangen drei der Schützen je zwei Siege, dank dem höchsten Total der geschossenen Punkte konnte sich Martin Seyfried vor Pascal Ragettli (beide Feld-Meilen) und Stefan Britschgi (Adliswil) durchsetzen. In der Gruppe B setzte sich ebenfalls mit zwei Siegen Sonja Haller (Horgen) vor Natalie Frei (Adliswil) durch, und in Gruppe C war es Andreas Kurz (Horgen), der mit zwei Siegen und einem Unentschieden den Sieg errang.

In der zweiten Phase folgten die Finaldurchgänge, in welchen alle Gruppenersten, -zweiten, -dritten und -vierten gegeneinander antraten. Diese kommandierten Finals über 10 Schuss wurden in Zehntelswertung ausgetragen, es ging also nicht nur um die 10, sondern um die guten 10er. Das höchste Finalresultat erzielte Pascal Ragettli im Final 2, womit er sich mit 102.7 Punkten den 4. Rang sicherte. Im Final 1 wechselten sich Andi Kurz und Martin Seyfried immer wieder an der Spitze ab. Andi startete etwas besser, dann folgte bei Martin eine Serie mit 10.8, 10.7 und 10.6, womit er die Führung übernahm, nach einer 9.6 aber gleich wieder abgeben musste. Ein Schuss vor Schluss war Andi mit 0.2 Punkten voraus, mit einer 10.1 reichte dies aber nicht gegen die 10.6 von Martin. So durfte der schöne Wanderpokal in Meilen auf der Sonnenseite des Sees bleiben.

www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

Saisonstart und Rückblick

scm schwimmclub meilen

Die Schwimmerinnen und Schwimmer und die Trainerinnen und Trainer des Schwimmclubs Meilen sind bereits seit Ende August wieder im Aufbau für die anstehenden Wettkämpfe.

Bereits am kommenden Wochenende steht das Meilemer Meeting auf dem Programm. Neu im Trainierteam und herzlich willkommen ist Dario Taraboi, der an die Stelle von Louis Grossmann-Wirth tritt. Der Schwimmclub dankt Louis herzlich für die geleistete Arbeit und den grossen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die weitere berufliche und private Zukunft.

Stolz blickt der Verein auf die Nachwuchsmeisterschaft vom 21. bis 24. Juli in Tenero zurück. Das Fazit des SCM-Teams, das aus acht Mädchen und fünf Knaben bestand, lässt sich zeigen: fünf Medaillen und zahlreiche persönliche Bestzeiten.

Souverän dominierte Kay-Lyn Löhr im 100 Meter-Brust-Final das Rennen von Beginn an. Gold für die talentierte Schwimmerin in einer sehr guten Zeit von 1:14:20 und zugleich neue Nachwuchs-Schweizermeisterin! Beim 200m-Lagen-Rennen und 200m-Brust-Rennen gewann Kay-Lyn zweimal Silber.

Bei den jungen Herren sorgte Archer Pharoah im 100-m-RückenRennen mit seiner hervorragenden Leistung für eine neue persönliche Bestzeit (1:03:59) und ergatterte sich damit den stolzen zweiten Platz. Eine Bronzemedaille beim 200m-Rücken-Rennen geht ebenfalls auf sein Konto – dank einem phänomenalen Endspurt.

Die SCM-Kids zusammen mit Louis Grossmann-Wirth an der Nachwuchs Schweizermeisterschaft in Tenero. Foto: zvg

Weitere persönliche Rekorde gelangen Simoney Dürr (200m Rücken, 2:35:60, Platz 5) und Noah Galli, der in einem Top-Rennen auf Platz 6 landete und sich um mehr als 2 Sekunden verbesserte vom Vorlauf zum Final (2:51:36) beim 200m-Brust-Rennen.

Zeitgleich zeigten sich im Futura Final (Jahrgang 2011) Alexander Kutscher und Sienna Tallett, die zwei jüngsten SCM-Teilnehmer in Tenero, in guter Form und sammelten wertvolle Erfahrungen sowie neue Bestzeiten bei allen ihren Rennen.

Weitere Bestzeiten und gute Resultate gab es für Liana Cuciurean (8. Platz 100m Rücken, 10. Platz 200m Lagen), Simoney Dürr (12. Platz 100m Freistil, 20. Platz 400m Freistil, 11. Platz 100m Rücken, 18. Platz 100m Delfin, 8. Platz 200m Lagen), Noah Galli (14. Platz 100m Freistil, 9. Platz 100m Brust, 15. Platz 200m Lagen, 16. Platz 400m Lagen), Patrizia Heinrich (29. Platz 200m Freistil, 20. Platz 400m Freistil, 25. Platz 400m Lagen), Jasmin Jambor (21. Platz 100m und 200m Brust), Alexander Kutscher (6. Platz 50m Freistil, 6. Platz 200m Lagen, 14. Platz 400m Freistil), Kay-Lyn Löhr (6. Platz 50m Freistil, 14. Platz 100m Freistil), Archer Pharoah (23. Platz 100m Freistil), Dakota Tallett (8. Platz 100m Rücken, 24. Platz 200m Rücken), Sienna Tallett (7. Platz 50m Freistil, 9. Platz 400m Freistil, 29. Platz 200m Rücken, 7. Platz 200m Lagen), Alexandra Turcanu (200m Rücken), Luka van der Merwe (15. Platz 200m Rücken, 19. Platz 100m Brust, 22. Platz 200m Brust).

Die Nachwuchsmeisterschaften vom vergangenen Juli lassen die Schwimmerinnen und Schwimmer zuversichtlich in die neue Wettkampfsaison starten. /sbi

Meisterehren

MEILEN LCM Leichtathletik & Triathlon

Trotz kühlem und regnerischem Wetter zeigten die jungen Athletinnen und Athleten an den kantonalen Meisterschaften der Kategorien U12 bis U16 in Zürich tolle Leistungen und eroberten je drei Gold- und Silbermedaillen.

Nur die jeweils besten zwölf Athletinnen und Athleten aus den vier Qualifikationswettkämpfen (Q-Wettkampf-Serie) können pro Kategorie in jeder Disziplin der kantonalen Einkampfmeisterschaften teilnehmen. Der LC Meilen konnte am letzten Sonntag mit neun Athletinnen und Athleten in verschiedenen Disziplinen in Zürich an den Start gehen und um Meisterehren kämpfen.

Anna Scherrer (U12) war die erfolgreichste Meilemer Athletin mit je einer Gold- und einer Silbermedaille. Im Drehwurf gelang ihr ein ausgezeichneter Wurf auf 22.10 m, was schweizweit in diesem Jahr nur durch zwei Athletinnen übertroffen worden ist. Auch im Hochsprung verbesserte die Kleinste im Meilemer Team ihre persönliche Bestleistung markant auf 1.35 m, womit sie mit gleicher Höhe wie die Siegerin die silberne Auszeichnung gewann. Das entspricht 2022 sogar der besten Höhe schweizweit, zusammen mit zwei Konkurrentinnen.

Weitere Kantonalmeisterehren gab es für Cyril Tobler (U16) im Speerwurf mit 41.13 m, der im Hochsprung als Vierter mit 1.66 m knapp eine weitere Medaille verpasste, so-

Die kleinste Meilemerin war die erfolgreichste: Anna Scherrer zeigte ihr Können an den kantonalen Meisterschaften. Foto: zvg

wie für Lea Guckenberger (U12) über 600 m. Nach langer Führungsarbeit wurde Lea auf der Zielgeraden überholt, aber in einem packenden Finish vermochte sie ihre Konkurrentin nochmals einzuholen und sich 7 Hundertstelsekunden vor ihr über die Ziellinie werfen. Damit war sie überglücklich, denn am Vortag stürzte sie im Pulk des Mille Gruyère Schweizer Finals in Genf bereits nach wenigen Metern und hatte dadurch keine Chance mehr auf eine gute Platzierung.

Zu Vizemeisterehren reichte es Lavinia Zünd (U14) im Hochsprung mit neuer persönlicher Bestleistung von 1.49 m und Lars Frei (U12) ebenfalls mit neuer persönlicher Bestleistung im Drehwurf mit 23.17 m, 1 cm vor dem 3. Rang.

Neben den Medaillengewinnern vom LC Meilen, die auch noch in anderen Disziplinen am Start waren, konnten weitere Nachwuchsathletinnen und -athleten Erfahrungen am Meisterschaftswettkampf sammeln, so etwa Ella Vanderhaegen (U12), Alexander Kutscher (12), Samuel Maurer (U14) und Selina Keller (U16). /aeg

Luminati
Metzgerei
Dorfstrasse 78, 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
www.metzg-luminati.ch
Luminati 25 Jahre
Aktion
Schweinsfilet
100 g Fr. 5.90
statt Fr. 6.60
Aktion gültig bis Donnerstag, 6. Oktober 2022

Schweizer Reste-Rösti

Wie eine gute Rösti zubereitet wird, darüber lässt sich streiten – vermutlich hat jeder Koch und jede Köchin eine eigene Meinung dazu. Unser Rezept der Woche zeigt eine Rösti-Variante, für die man wunderbar Reste verwerten kann.

«Too Good To Go» ist eine App, mit der Lebensmittelläden, Restaurants und andere Anbieter anzeigen, wo am Ende eines Verkaufstages noch Brot, Gemüse, Fleisch, Früchte oder sogar ganze Menüs übriggeblieben sind, die nicht weggeworfen werden sollen – sie sind «too good to go», also «zu schade, um (in den Abfall) zu gehen». Direkt in der App kann man diese Waren bequem reservieren und bezahlen und dann zu einer im Voraus bestimmten Zeit im Laden abholen. So soll die Verschwendung von Lebensmitteln reduziert werden.

Nun hat Too Good To Go auch ein Kochbuch mit Rezepten für übriggebliebene Lebensmittel herausgegeben – gerne verwendet wird Gemüse, weil es rasch verdirbt. Und deshalb passt die Reste-Rösti ganz wunderbar ins Konzept, denn solange man Kartoffeln hat, kann man alles Mögliche dazugeben. Wir verkochen hier Zucchetti, Rüebli und Peperoni, aber es eignen sich auch Kohlrabi, Pstinaken oder was auch immer man noch «vörig» oder in der Kühlschublade herumliegen hat.

Für diese Rösti kann man Reste aus der Gemüseschublade verarbeiten. Foto: zvg

Die Rezeptsammlung von Too Good To Go ist ausschliesslich elektronisch verfügbar und kann gratis heruntergeladen werden: toogoodtogo.ch/de-ch/download/ebook

Reste-Rösti

Zutaten für 6 Portionen

6	mittelgrosse Kartoffeln
300 g	übriggebliebenes Gemüse (z.B. Zucchetti, Karotten, Peperoni, Kohlrabi, Pastinaken)
1	Zwiebel
1	Knoblauchzehe
2	Eier (falls Spiegeleier gewünscht)
150 g	Käse-Reste
100 g	Speck (für die vegane Variante einfach weglassen)
	Salz
	Pfeffer
2 EL	Öl
	Microgreens oder Kräuter zum Garnieren

Zubereitung

Die Kartoffeln als Basis für die Rösti an der Röstiraffel reiben. Festkochende Kartoffeln kann man roh verwenden, mehligkochende gekocht.
Die Zwiebeln und den Knoblauch schälen und klein hacken, zum geriebenen oder geschnittenen Gemüse dazugeben. Optional auch Käse und Speck dazugeben. Alles sorgfältig vermischen.
Würzen nach Geschmack.
Das Öl in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur erhitzen. Alles in die Pfanne geben und 5 Minuten rühren. Die Masse anschliessend gleichmässig mit einem Spatel verteilen. Nach 15 Minuten einen grossen, flachen Teller auf die Pfanne legen. Rösti auf den Teller stürzen, wenig Öl in die Pfanne geben, Rösti mit der noch ungebratenen Seite nach unten in die Pfanne zurückgleiten lassen und 15 Minuten fertig braten. Optional 2 Spiegeleier dazu servieren und mit Microgreens oder anderen Kräutern garnieren.

GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek während den Herbstferien

Montag, 10. Oktober bis Freitag, 21. Oktober 2022

Dienstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 13.30 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen goldige Herbsttage.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

WILDGERICHTE
mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefülltem ½ Apfel
Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Schau mir in die Augen, Kleiner!

Einem Feuersalamander zu begegnen ist nichts Alltägliches. Kein Wunder, hat sich Lothar Müller am letzten Samstag mit diesem prächtigen Exemplar auf Augenhöhe gebracht. Getroffen hat er ihn auf dem Obermeilemer Stocklenweg. Besonders bei anhaltenden Regenfällen nach längerer Trockenheit verlassen Feuersalamander ihre Verstecke gerne, meist aber nachts.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.